

(02.06.2016 – 16.06.2016)

Grüner Pressespiegel

Karin Müller, MdL

15.06.2016 - Flughafen Kassel-Calden: Betriebskonzept wird 2017 überprüft -- Dank an Landesrechnungshof

Die GRÜNEN im Landtag betonen, dass das Betriebskonzept des Flughafens Kassel-Calden 2017 ergebnisoffen überprüft wird. „Wir GRÜNE haben immer davor gewarnt, dass der Neubau des Verkehrsflughafens ein unnötiges Prestigeprojekt ist, das die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler viel Geld kostet. Leider konnten wir uns mit diesen Warnungen nicht durchsetzen, der Neubau wurde beschlossen“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Als Teil der Regierungskoalition haben wir dann den Kurswechsel durchgesetzt: Die Zuschüsse aus dem Landeshaushalt zum Betrieb des Flughafens müssen kontinuierlich sinken. 2017 wird überprüft, ob Calden als Verkehrsflughafen eine Zukunft hat.“

„Wir danken dem Landesrechnungshof, dass er den Neubau und die damit verbundenen Auftragsvergaben so intensiv geprüft hat“, so Müller weiter. „Der Bericht, über den vergangene Woche im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss und heute im Haushaltsausschuss des Landtages gesprochen wurde, hat einmal mehr bestätigt, dass die ersten Schätzungen der Baukosten unrealistisch waren. Dass darüber hinaus laut Rechnungshof, bei der Vergabe von Aufträgen zum Teil nicht nach den üblichen Verfahren vorgegangen wurde, bestärkt unsere Sicht, dass beim damaligen FDP-geführten Wirtschaftsministerium der sorgsame Umgang mit dem Steuergeld der Bürgerinnen und Bürger offenbar eine untergeordnete Rolle gespielt hat. Für uns GRÜNE ist klar, dass die offene Ausschreibung die größtmögliche Transparenz bei Vergabeverfahren garantiert. Leider wurde sie beim Bau des Flughafens in Calden erst in der Schlussphase angewendet.“

Weder der Bau des Flughafens noch die dabei begangenen Fehler könnten ungeschehen gemacht werden. „Leider können wir das Steuergeld, das im Flughafen steckt, nicht zurückholen. Es muss nun vor allem um Schadensbegrenzung gehen. Deshalb steht 2017 die im Koalitionsvertrag vereinbarte umfassende Evaluierung des Flughafens an, aus der die Landesregierung dann Konsequenzen ziehen wird. Dabei liegen ausdrücklich alle Optionen auf dem Tisch, auch die Rückstufung zum Verkehrslandeplatz.“

Karin Müller, MdL

09.06.2016 - Flughafen Kassel-Calden: Betriebskonzept wird 2017 überprüft

Wenig überraschend kommt für die GRÜNEN im Hessischen Landtag die Nachricht, dass im Winter keine Linienflieger vom Flughafen in Calden abheben werden. „Wir haben immer befürchtet, dass es für das nordhessische Prestigeprojekt keine echte Nachfrage für einen regelmäßigen Linienbetrieb gibt“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Flughafen GmbH Kassel hat heute gemeldet, dass Gespräche mit Fluggesellschaften über Linienflüge im Winterflugplan 2016/2017 gescheitert seien. Allerdings gebe es Zuwachs bei der Luftfracht.

„Es wäre der Region und dem Land Hessen zu wünschen, dass die schlechten Botschaften in Bezug auf den Flugplatz irgendwann ein Ende haben“, erläutert Müller. „Derzeit wird die Lage allerdings eher noch durch die schwierige Situation der Tourismuswirtschaft insgesamt geprägt. Auch rechtliche Beschränkungen haben zu den Entscheidungen der Airlines beigetragen.“

„Leider steckt im neu gebauten Verkehrsflughafen viel Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Deshalb muss es nun vor allem um Schadensbegrenzung gehen. Wir haben daher für die GRÜNE Regierungsbeteiligung vereinbart, dass die Zuschüsse aus dem Landeshaushalt zum Betrieb des Flughafens kontinuierlich sinken müssen. Wir haben im Koalitionsvertrag zudem festgelegt, dass das Betriebskonzept 2017 ergebnisoffen geprüft wird. Dabei liegen ausdrücklich alle Optionen auf den Tisch, auch die Rückstufung zum Verkehrslandeplatz.“

Karin Müller, MdL

09.06.2016 - Dr. Horst Schmidt-Jugendспорт-Stipendium an Setare Torkieh aus Kassel verliehen

Die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller gratuliert der 19-jährigen Sportlerin, welcher kürzlich in der hessischen Landeshauptstadt das Stipendium überreicht wurde.

Mit dem Dr. Horst Schmidt-Jugendспорт-Stipendium werden junge Menschen ausgezeichnet, die sich zusätzlich zu ihrem Studium oder ihrer Ausbildung ehrenamtlich als Übungsleiter, Betreuer oder in der Führung von Sportvereinen und Sportverbänden engagieren. Aus der großen Zahl der Bewerbungen wurden fünf Nachwuchssportler*innen ausgewählt,

darunter Setare Torkieh aus Kassel. Das Stipendium ist mit einem Geldpreis von je 2000 Euro verbunden.

„Dieses Stipendium ist eine öffentliche Anerkennung des großen und unermüdlichen Engagements und wichtig für unseren Jugendsport. Mit der Auszeichnung wird nicht nur die sportliche Weiterentwicklung gefördert, sondern auch der sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft“, würdigt Müller. „Neben dem Sport haben Vereine heute einen wichtigen sozialen Auftrag. Sie sind Vermittler für Fairness, Toleranz und für ein soziales Miteinander.“

Das Förderprogramm hat einen festen Platz in der Sportförderpolitik der Hessischen Landesregierung und ist Teil einer Anerkennungskultur für ehrenamtlich aktive junge Frauen und Männer. Das Dr.-Horst-Schmidt-Stipendium erinnert an den ehemaligen Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der von 1969 bis zu seinem tragischen Unfalltod im Oktober 1976 dem hessischen Kabinett angehörte.